

Neubau Forst- und Gemeindewerkhof, Safien
Werkhof Manlout, Le Mont-sur-Lausanne
Forstwerkhof der Burgergemeinde Biel
Neubau Revierstützpunkt, Winterthur-Töss
Erweiterung Werkhof Irgenhusen, Pfäffikon



Form, Farben, Transparenz und nicht zuletzt der Baustoff Holz charakterisieren den neuen Forstwerkhof der Burgergemeinde Biel.
Architektur: Bauzeit Architekten GmbH, Biel

Forstwerkhof der Burgergemeinde Biel

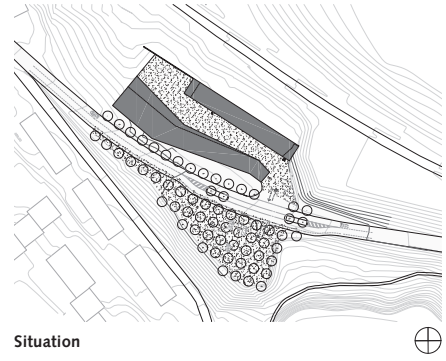
Die Räumlichkeiten und betrieblichen Abläufe des Forstwerkhofes entsprachen nicht mehr heutigen Anforderungen. Die Bauherrschaft schrieb deshalb einen Architekturwettbewerb aus. Das Areal der Burgergemeinde erstreckt sich zwar zu beiden Seiten der Strasse. Doch um gute Betriebsabläufe gewährleisten zu können, sah der umgesetzte Wettbewerbsentwurf vor, das Programm auf einer Seite zusammenzufassen. Dem Verlauf der Topographie folgend, formen die Gebäude nun einen Hof, welcher grosse Aussenraumflächen bietet und doch kompakt bleibt.

Das eingeschossige Werkgebäude entlang der Strasse prägt die Hauptansicht und setzt sich in Form und Ausdruck klar von der Stadtarchitektur ab. Seine Hülle besteht aus unbehandelten, sägerohren, entrindeten, aber unbesäumten Stammteilquerschnitten. Es entsteht eine vertikal ausgerichtete Textur, welche im Dialog mit dem Wald steht und Ausblicke sowie Lichteinfall ermöglicht. Dieser Bau fungiert primär als Unterstand mit zusätzlichen Räumen für Lager und Reparatur. Er ist flexibel einteilbar und nutzbar. Der Kopf dieses Gebäudes markiert den Eingang zum Werkhof und beherbergt die Verkaufsflächen. Im Kontrast dazu steht das zweigeschossige Verwaltungsgebäude als Holzbau, welches im Obergeschoss die Administration mit Garderobe und im Erdgeschoss die Infrastrukturräume wie zum Beispiel eine Schreinerei, die

Werkstatt der Förster, Lager und Technikräume beherbergt. Es wurde in einer Lochfassade mit glatter Holzschalung ausgeführt und hält sich in seiner Formensprache dezent zurück.

Der gesamte Forstwerkhof wurde weitestgehend in Holz ausgeführt, da die Bauherrschaft das Holz aus dem eigenen Wald verwenden wollte. So ist das talseitige Werkgebäude als eingeschossiger Skelettbau umgesetzt. Dies ermöglichte, die verschiedenen Nutzungen mit einem einheitlichen Tragsystem zu überdecken. Dazu sind auf einfachen Stützen teils einfache, teils doppelt geführte Querträger aufgelegt, zwischen die wiederum Sparrenpfetten eingehängt sind. Wo erforderlich, ist eine gedämmte Deckenkonstruktion unten zwischen die Querträger eingebaut. Die Aussteifung in der Dachfläche erfolgt über Windverbände in Holz, in den beiden anderen Richtungen über die Querwände und Zugdiagonalen aus Stahl.

Das Verwaltungsgebäude ist als Holzrahmenbau mit einem Dach aus sichtbaren Brettstapelelementen erstellt. Teilweise bauen auch die Aussenwände auf 70 mm starken Brettstapeln auf, welche auf der Innenseite sichtbar bleiben und mit einer Akustikprofilierung ausgebildet sind. Die Aussteifung dieses Baukörpers erfolgt ebenfalls mittels einzelner Betonscheiben und durch Querwände.



Situation



Ort Reuchenettestrasse 129, 2504 Biel

Bauherrschaft Burgergemeinde Biel

Architektur Bauzeit Architekten GmbH, Biel

Bauingenieur Mantegani & Wyseier, Biel

Holzbaingenieur Timbatec GmbH, Thun

Holzbau Hector Egger AG, Langenthal

Materialien Konstruktionsholz: Brettschichtholz 52 m³, Vollholz 57 m³, Rahmenholz 29 m³, Brettstapel 75 m³; Platten: Dreischichtplatten 1040 m², zementgebundene Spanplatten 210 m², Gipsfaserplatten 460 m², diffusionsoffene, mitteldichte Faserplatten 305 m², OSB 2020 m²; Lattungen 1250 m; Fassadenbekleidung durch Bauherrschaft

Baukosten BKP 2 CHF 3,07 Mio.

davon BKP 214 CHF 668 000.–

Grundstücksfläche SIA 416 11 958 m²

Geschossfläche SIA 416 1400 m²

Gebäudevolumen SIA 416 6182 m³

Kubikmeterpreis SIA 416 (BKP 2) CHF 495.–

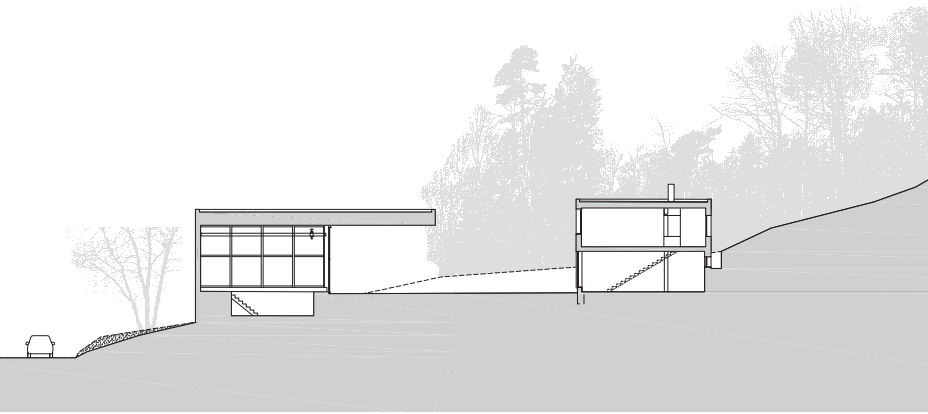
Kubatur SIA 116 7600 m³ (total), 3360 m³ (Werkgebäude), 4240 m³ (Verwaltungsgebäude)

Kubikmeterpreis SIA 116 (BKP 2) CHF 404.–

Bauzeit Februar 2006 – Februar 2007

Fotograf Yves André, St-Aubin

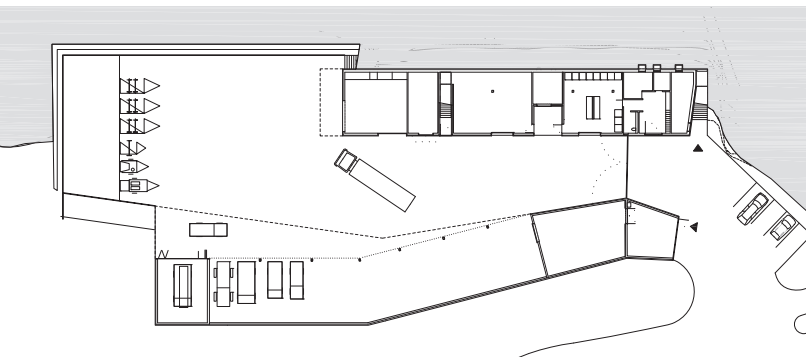




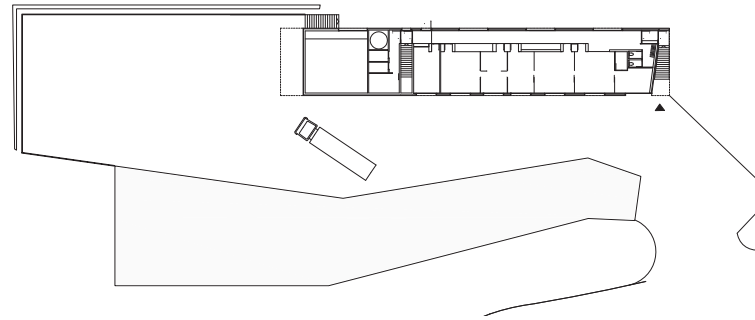
Querschnitt

20 m



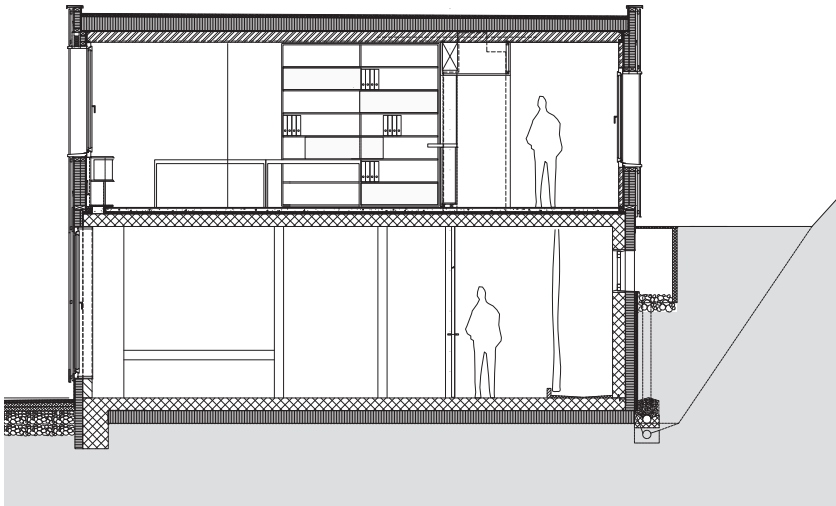


Erdgeschoss



Obergeschoss



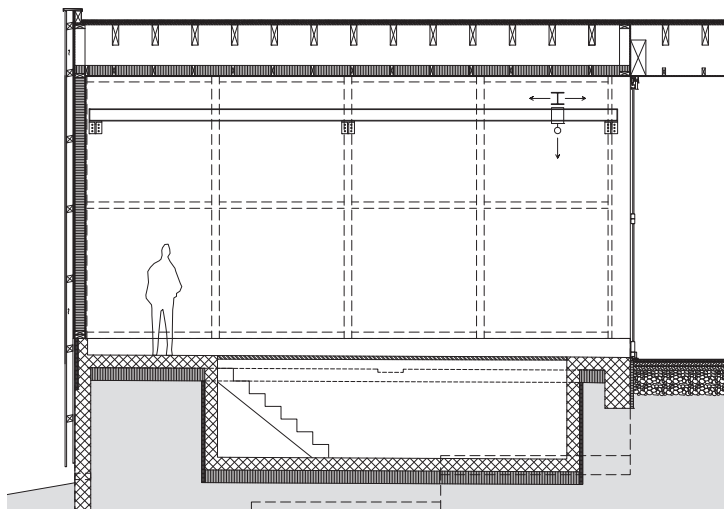


Dachaufbau von aussen:
 Rundkies 50 mm
 Trennlage
 Flachdachabdichtung
 Trennlage
 Gefällsdämmung 180–220 mm
 Dampfsperre
 OSB 15 mm
 Brettstapel mit Akustikrillung sichtbar 170 mm

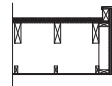
Aufbau Aussenwand von innen:
 Brettstapel vertikal mit Akustikrillung sichtbar 70 mm
 OSB luftdicht abgeklebt 15 mm
 Rost horizontal 80 mm / Wärmedämmung
 Rost vertikal 100 mm / Wärmedämmung
 Windpapier
 Lattung vertikal 30 mm
 Lattung horizontal 30 mm
 Vertikalschalung offen 20 mm

Detailschnitt Garderoben





Detailschnitt Garagen



Dachaufbau von aussen:
 Rundkies 50 mm
 Trennlage
 Flachdachabdichtung
 Trennlage
 Dreischichtplatte 27 mm
 Querträger 800 mm / Sparrenpfetten längs 320 mm /
 Unterkonstruktion 160 mm / Wärmedämmung
 Dampfbremse
 OSB 15 mm



Aufbau Aussenwand von innen:
 OSB 15 mm
 Luftdichtigkeitsfolie
 Ständer 160 mm / Wärmedämmung
 Diffusionsoffene, mitteldichte Holzfaserplatten 15 mm
 Winddichtigkeitsfolie
 Lattung vertikal 15 mm
 Lattung horizontal, angeschrägt 100 mm
 Vertikalschalung Tanne, roh, offen 24 mm

